



Anlässlich des 99. Deutschen Katholikentages in Regensburg vom 29.05. – 01.06.2014

Pressemitteilung

„Initiativen gegen Verkehrslärm“ präsentieren Anti-Lärmbox während des 99. Deutschen Katholikentages in Regensburg vom 29.05. – 01.06.2014

Lärm schadet Körper, Seele und Geist – Flug-, Bahn- und Straßenlärm audiovisuell erfahren!

Regensburg, 27.05.2014; Die starke Gemeinschaft der Initiativen gegen Verkehrslärm aus dem Rhein-Main Gebiet ist in diesem Jahr während des 99. Deutschen Katholikentages in Regensburg mit ihrer 9 m² großen Lärmbox präsent. Das Ziel: Auf den massiven Lärm und die damit einhergehenden Belastungen für die Menschen aufmerksam machen, um langfristig eine neue Lärmschutzgesetzgebung erreichen.

Am Ende der **Kirchenmeile „Am Protzenweiher“** unter der **Oberpfalz-Brücke**, von weitem schon sichtbar, erkennt man die Lärmbox an ihren aufwendigen Graffiti-Malereien. Mainzer Graffiti-Künstler um Moritz Oberbeck zeigen in beeindruckenden Wandbildern, was Lärm bedeutet und **wie Lärm auf Körper, Seele und Geist wirken**. Was Sie von außen in Bildern sehen, erfahren Sie in einer 4- minütigen audiovisuellen Sequenz im Inneren der Lärmbox.

Inzwischen leiden **13 Millionen Menschen** in Deutschland unter einer zu hohen **Lärmbelastung**, die **Gesundheitsrisiken** und **Schlafstörungen** verursachen und täglich werden es mehr.

Wie viel Lärm kann der Mensch ertragen? Wo sind die Grenzen der Mobilität? Wie hoch muss das Opfer von Mensch und Natur sein, bevor ein Umdenken in unserer Gesellschaft geschieht. „Zwischen Überfluss und Mangel begeben wir uns auf die Suche nach dem rechten Maß in der Wirtschaft und in den Kirchen. Wir fordern **Politik und Kirchen** auf, ihrer **Fürsorgepflicht** den Menschen gegenüber gerecht zu werden und bessere Rahmenbedingungen bei der Bekämpfung von **vermeidbarem Lärm** zu schaffen“, sagt Hannelore Feicht, Leiterin der Mahnwache auf dem Kirchentag.

Das Thema **„Lärm und Feinstaub“** ist inzwischen in der Politik und den Medien fast täglich präsent. Und das zu recht, geht es doch darum, endlich einen fairen und stimmigen Konsens zu finden zwischen den wirtschaftlichen, konsum(an)preisenden Belangen und den berechtigten Forderungen der belasteten und von gesundheitlichen Gefahren bedrohten Bürgerschaft.

Auch Mediziner erheben auf Grund der neuesten medizinischen Erkenntnisse die Forderung, alle relevanten, rechtlichen Regelungen schnellstens zu berücksichtigen und zu verbessern, um die **gesundheitlichen Gefahren** durch **Lärm- und Feinstaubbelastung** von den Menschen fern zu halten.

„Wir benötigen in **Deutschland** mehr **Schutz** für die Bevölkerung **vor krank machendem Lärm!**“ betont Dietrich Elsner, Sprecher vom Bündnis der Bürgerinitiativen gegen Fluglärm im Rhein-Main Gebiet.

Geistliche Würdenträger, Politiker und Verantwortliche aus Industrie und Wirtschaft wurden eingeladen, um neben dem Erlebnis in der Lärmbox in konstruktiven Gesprächen mit Betroffenen Lösungsansätze zu finden, die für Mensch, Natur und Wirtschaft einen ausgewogenen Ansatz schaffen.

Unterstützt wird das Projekt **„Initiativen gegen Verkehrslärm“** vom „Bündnis der Bürgerinitiativen, kein Flughafenausbaubau, für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, der „Zukunft Rhein-Main“, der „Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.“, der „Initiative gegen Fluglärm in Rheinhessen e.V.“, dem „Aktionsbündnis Verkehrslärm“, „Pro Rheintal“ und dem „Verein für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V.“

Sie finden unseren Stand im Anschluss an die **Kirchenmeile „Am Protzenweiher“** unter der **Oberpfalz-Brücke**.

Pressekontakt
Bettina Appelt,
0163-340 96 61